

Das Büro Schrankwand System optimiert
Raumakustik durch perforierte Fronten.
Schrankwände sind als Flügeltüren,
Schiebetüren, Rolladen oder offene Regale
lieferbar.

es top is n is

Schrankwand



Das Schrankwandsystem **inside** wurde mit Schwerpunkt auf eine optimale Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten entwickelt.

Das Konstruktionsprinzip ist die **Endlosbauweise**. Die Elemente sind **nicht an starre Maße gebunden**, sondern vielmehr in **20 mm Sprüngen** lieferbar. Dies gilt für die Breite, die Höhe und auch die Tiefe der Schrankelemente. Um auch knapp bemessene Räume perfekt mit Stauraum auszustatten sind **neben Flügeltürfronten auch Schwebetür- und Rolladenfronten** lieferbar.

Maßsystem: Jede sinnvolle Elementbreite, Bauhöhe und Tiefe ist in 20 mm Sprüngen möglich. Verblendungen zum Baukörper werden klein gehalten. Der nutzbare Innenraum ist so zu maximieren.

Frontsystem: Flügeltüren (auch Schübe und Vertikalklappen), Schiebe-, Schwebetüren und Vertikalrolläden sind lieferbar. Die Frontsysteme sind in der Verkettung beliebig miteinander zu kombinieren.

Gestaltung: Die **flexible Maßteilung** ermöglicht die **individuelle Gestaltung** der Front. Einerseits können Fronten durch einheitlich breite Elemente sehr ruhig gehalten werden (Mittlung der Elementbreiten statt Passelemente), andererseits können Fronten bewußt gestaltet werden. **Stollenprofile** können integriert werden. Seitenaufdopplungen und Türdurchgangsverkleidungen sind mit einem stoßfesten Aluminium-Softkantenprofil ausgestattet.

Organisation: Die Flexibilität der Maße schränkt die Organisierbarkeit der Elemente nicht ein. Entsprechende Ausstattungen stehen für jedes Maß zur Verfügung.

Konstruktion: Schrank- und Trennwände werden nach dem Prinzip der Endlosbauweise erstellt. Elemente können dennoch aus der Verkettung entnommen und gegen andere ausgetauscht werden. Die Seitenteile sind mit einer 20 mm Systemlochreihe ausgestattet. Die Stabilität des Korpus ergibt sich durch mehrfache Verschraubung der Seiten mit der Rückwand (Systemverbinder). Die Rückwand ist, wie alle Bauteile, 19 mm stark. Diese Konstruktion benötigt kein Aluminiumskelett und gewährleistet die innere und äußere Wandelbarkeit bedingungslos. Eine schalldämmende Rückwand ist im Bedarfsfall auch nachträglich zu montieren.

Ausführung: Alle Bauteile sind rundum mit 1mm starken PP Umleimern bekantet. Alle Bauteile sind in Frontqualität melaminharzbeschichtet und farbgleich, auch die Korpusteile. Alle Materialien entsprechen der Emissionsschutzklasse E1. Alle Beschläge sind Ganzmetallbeschläge. Alle Beschläge, auch die Bänder, sind verdeckt montiert, so daß die Optik der Front nicht beeinträchtigt wird. Rückwand und Front sind optisch einheitlich gestaltet, so daß Raumteiler wechselseitig gestellt werden können, bei Einhaltung des Fugenbildes.

Maßflexibilität: Auch für die Trennwand gilt das Prinzip der flexiblen Maßteilung. Wandabwicklungen, aber auch ganze Projekte, können durch optimierte Elementbreiten einheitlich gestaltet werden. Gleiche Elementbreiten fördern so auch das Baukastenprinzip, so daß z.B. Glaselemente und Vollwandelemente untereinander austauschbar bleiben.

Konstruktion: Die Trennwand wird nach dem Prinzip der Endlosbauweise erstellt. Dennoch können Elemente aus der Verkettung entnommen und gegen andere ausgetauscht werden (z.B. Durchgangstüren), ohne daß dadurch die Demontage der gesamten Trennwand erforderlich wird. Die Wandstärke beträgt 120 mm und ergibt sich aus 80 mm Ständerwerk, Akustikfüllung und 2 x 20 mm (19 mm) Beplankung.

Vollwand: Die Beplankung besteht aus melaminharzbeschichteten Spanplatten in Frontqualität. Alle Plattenteile sind rundum mit 1 mm starken PP Umleimern bekantet.

Glaswand: Verglaste Elemente können Vollglaselemente (Boden bis Decke), Brüstungselemente oder Oberlichtelemente sein. Die Höhenteilung ist in 20 mm Sprüngen frei zu definieren. Verglasungen sind immer flächenbündig ausgeführt. Verglasungen sind grundsätzlich Doppelverglasungen.

Türelemente: Das Durchgangsmaß kann in 20 mm Sprüngen frei bestimmt werden. Massivtürlätter sind 40 mm stark und allseitig mit 2 mm starken PP-Kanten umleimt. Die Türzarge ist ein auf Gehrung gearbeitetes Aluminiumprofil, pulverbeschichtet nach RAL Tönen. Das Türblatt ist mit Objektbändern angeschlagen. Das Schloß (GBS 12A) ist für einen bauseitigen Profilylinder vorgerichtet. Die Drückergarnitur (OGRO) ist aus Edelstahl und paßt somit zu allen anderen Zierbeschlägen der Schrank- und Trennwandsysteme. Türblätter sind auch mit Glasausschnitten (Größe nach Abstimmung) oder als Ganzglastüren lieferbar.

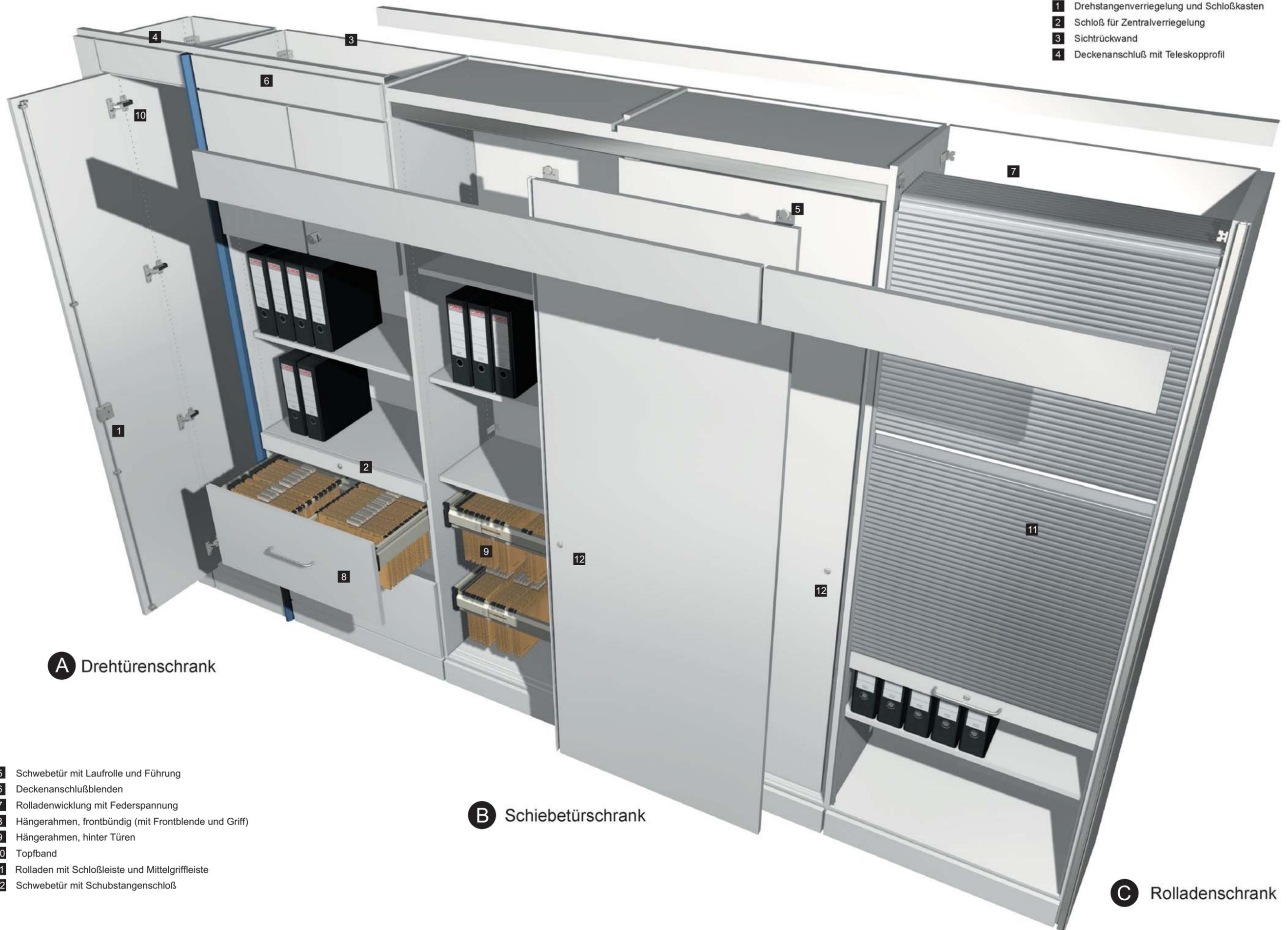
Ständerwerk: Die tragende Konstruktion ist ein Ständerwerk aus 3-Kammer-Aluminium-Profilen. Die Wandungsstärke beträgt 2,5 mm. Die Beplankung wird beidseitig aufgeclipst und einseitig zusätzlich fest mit dem Ständerwerk verschraubt. Weichlippenprofile hinterdecken die Fugen. Diese Verbindungstechnik erlaubt eine beliebige Wiederholung der Montage und Demontage, ohne daß Materialermüdungen auftreten. Das Ständerwerk ist zur Aufnahme von horizontalen und vertikalen Installationen (Rohrleitungen und Kabelsträngen) vorgerüstet.

Gestaltung: Das Fugenbild der Trennwand entspricht dem Fugenbild der Schrankwand. Die Querfugen im Bereich der Sockel- und Deckenblenden werden aufgenommen. Eine farbliche Übereinstimmung ist gegeben. Vielzählige Gestaltungsmöglichkeiten für die Wandflächen sind möglich, wobei Wert darauf gelegt wird, daß ein in sich geschlossenes und logisches Fugenbild eingehalten wird. Das Fugenbild ist horizontal und vertikal gleich und basiert auf einer 10 mm Fuge. Bandrasterblenden und Stollenprofile können auf Anforderung integriert werden ohne das Fugenbild zu beeinträchtigen.



Trennwand





- 1 Drehstangenverriegelung und Schloßkasten
- 2 Schloß für Zentralverriegelung
- 3 Sichrückwand
- 4 Deckenanschluß mit Teleskopprofil

A Drehtürenschränk

B Schiebetürenschränk

C Rolladenschrank

- 5 Schwebetür mit Laufrolle und Führung
- 6 Deckenanschlußblenden
- 7 Rolladenwicklung mit Federspannung
- 8 Hängerahmen, frontbündig (mit Frontblende und Griff)
- 9 Hängerahmen, hinter Türen
- 10 Topfband
- 11 Rolladen mit Schloßleiste und Mittelgriffleiste
- 12 Schwebetür mit Schubstangenschloß





Der ausziehbare Fachboden (Tablarauszug) lässt sich in beliebiger Höhe montieren. Die Abkantung verdeckt den kugellagerten Teleskopbeschlag.

Abb. 1: ausziehbarer Fachboden mit Kugellagerbeschlag



Schübe lassen sich frontbündig (mit Frontblende und Griff), aber auch hinter Front montieren. So sind auch Schwebetürschränke mit allen Organisationsausstattungen zu bestücken.

Abb. 2: Schubkasten hinter Front montiert



Kleingefachteilungen sind für jedes Format und für jede Elementbreite lieferbar. Die Kleinfachböden sind im 20 mm Raster höhenstellbar.

Abb. 3: Kleingefachteiler, A4 hoch



Hängeregistraturschübe sind in frontbündiger Ausführung (mit Frontstück, Griff und Zentralverriegelung) lieferbar, aber auch für die Montage hinter Türen. Der Rahmen ist breitenverstellbar und so auf jede Elementbreite anzupassen.

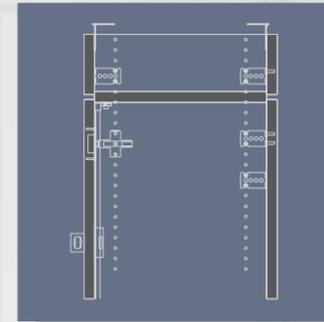
Abb. 4: Hängeregistraturrahmen hinter Front montiert



Die Prospektklappe bietet sich für die Präsentation und die Lagerung von Broschüren an. Die Klappe ist federgestützt zu öffnen.

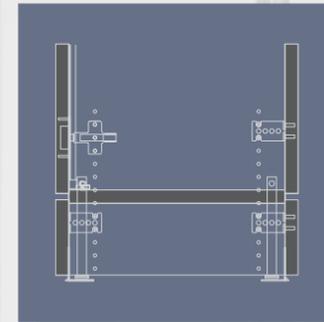
Abb. 5: Prospektklappe mit Stauraum





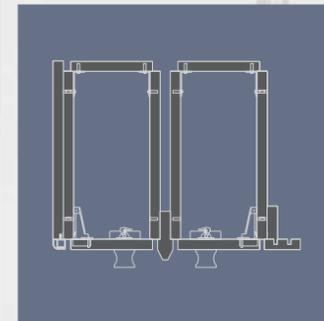
Die Seitenteile der Schrankwand erstrecken sich bis unter die Decke. Die Schattenfuge, notwendig für den Toleranzausgleich, wird durch ein teleskopierendes Profil farblich passend hinterdeckt.

Abb. 1: Vertikalschnitt Flügeltürschrank, Deckenanschluß



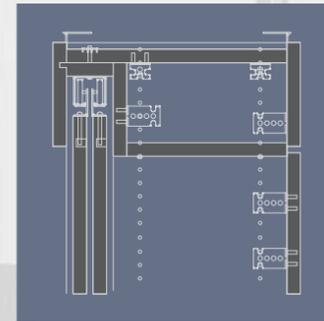
Die Stellfüße sind zentrisch in die Seitenteile eingebohrt und gewährleisten so eine optimale Abtragung der Lasten. Zum Boden wird die Schattenfuge (Niveaueausgleich) mit einem teleskopierenden Profil hinterdeckt (analog zum Deckendetail).

Abb. 2: Vertikalschnitt Flügeltürschrank, Sockelbereich



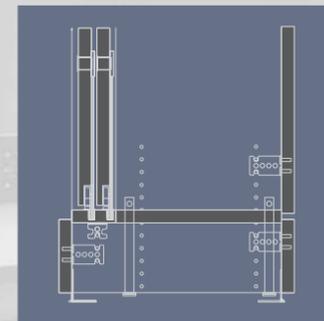
Alle Bauteile der Schrankwand sind 19 mm stark. Dies gilt auch für die Rückwand, die somit grundsätzlich als Sichtwand ausgeführt ist. Dieses Regeldetail gilt darüber hinaus auch für die Seitenaufdopplung, das Stollenprofil und den Wandanschluß. Der Griffknauf ist matt verchromt.

Abb. 3: Querschnitt Flügeltürschrank



Die Deckenblende verdeckt die obere Kugellagerführung der Türen. Jede Tür ist mit 2 Spannbeschlägen ausgestattet um Verzugsschäden vorzubeugen. Für nicht raumhohe Schränke wird ein unten laufender Kugellagerbeschlag eingesetzt.

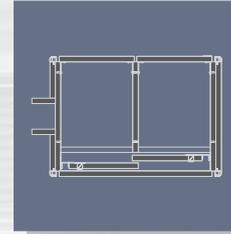
Abb. 4: Vertikalschnitt, Schwebetürschrank, Deckenanschluß



Der Sockelbereich ist analog zur Flügeltürwand konstruiert. Die Türen sind durch Schubstangenschlösser separat abschließbar. Die Schwebetüren werden hier nur geführt.

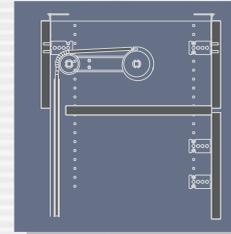
Abb. 5: Vertikalschnitt, Schwebetürwand, Sockelbereich





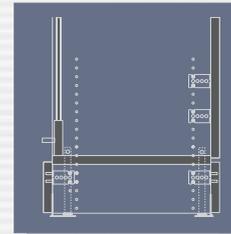
Die Schwebetüren werden ausschließlich durch die Schrankkonstruktion getragen. Die Griffleiste ist aus Aluminium, Oberfläche EV 1, eloxiert. Dieses Regeldetail gilt auch für die zurückliegende Wandanschußblende (Fassadenanschluß) und die Seitenaufdopplung für raumteilende Schränke.

Abb. 1: Querschnitt Schwebetürschrank



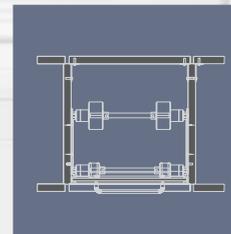
Der Rolladen wird über vorgespannte Rollensysteme hinter der Deckenanschlußblende gewickelt. Die vorgespannten Elemente balancieren den Rolladen in jeder Position aus und sorgen für leichte Bedienbarkeit.

Abb. 2: Vertikalschnitt Rolladenschrank, Deckenanschluß



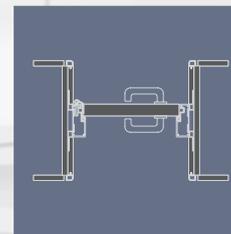
Auch hier gilt im Sockelbereich das gleiche Konstruktionsprinzip wie für die Flügeltürwand. Der Rolladen wird über ein Hakenchloß im Sockelbereich verschlossen.

Abb. 3: Vertikalschnitt Rolladenschrank, Deckenanschluß



Im Deckenanschlußbereich sitzt die Rolladenwicklung mit Umlenkrolle, Balancer und Wickelrolle. Seitlich wird der Rolladenpanzer in aufgeschraubten Aluminiumprofilen geführt.

Abb. 4: Querschnitt Rolladenschrank



Durchgangstüren sitzen in Aluminiumzargen. Die Drückergarnitur, Fabrikat OGRO, ist aus Edelstahl und so farblich auf die Zierbeschläge der Schrankwand abgestimmt.

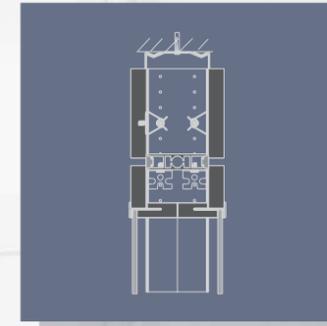
Abb. 5: Querschnitt Aluminiumzarge mit Massivtür



- 1** Kopfblende mit Alu-Softkante und Ständerprofil
- 2** 90° Ecke (jeder andere Winkel möglich)
- 3** Vollwandelement

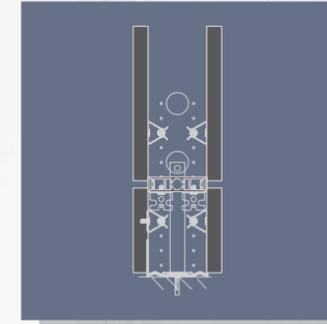


- 4** Brüstungselement
- 5** T-Ecke
- 6** Ganzglaselement mit innenliegender Jalousie
- 7** Ganzglastür mit Ganzglasoberlicht
- 8** Wandanschlußblende
- 9** U-Profil Deckenanschluß (analog Sockelanschluß)



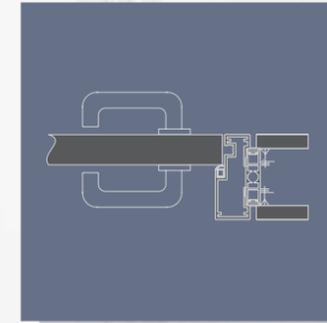
Das Deckenanschlußprofil (U-Profil, Stahl, pulverbeschichtet) wird mit dem Baukörper verschraubt. Die Deckenanschlußblenden verdecken den teleskopierenden Schenkel, so daß der Toleranzausgleich gewährleistet ist. Im Anschluß darunter, unter der Quertraverse, das Regeldetail zur flächenbündigen Doppelverglasung. Jalousien werden zwischen den Glasflächen montiert.

Abb. 1: Vertikalschnitt Trennwand, Deckenanschluß



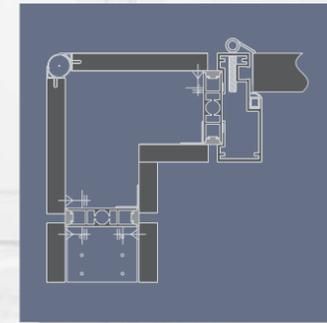
Analog zum Detail Deckenanschluß ist der Sockelbereich konstruiert. Die Stellschraube sitzt zentrisch im Aluminiumständerprofil und trägt Lasten über das U-Profil so optimal ab. Das Aluminium Ständerprofil ist mit 20 mm Lochreihen und mit Kabeldurchlaßöffnungen versehen.

Abb. 2: Vertikalschnitt Trennwand, Sockelbereich



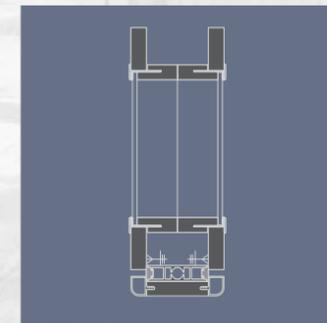
Die Türzarge ist als 3-seitig umlaufendes Aluminiumprofil, pulverbeschichtet nach RAL, ausgeführt. Die Wandanschlußblende sorgt für den notwendigen Toleranzausgleich und wird vor Ort angepasst.

Abb. 3: Querschnitt Trennwand, Türzarge (schloßseitig), Wandanschluß



Das Ständerprofil aus Aluminium ist ein Dreikammerprofil, für optimalen Schallschutz. Das Dichtungsprofil für die Auflage der Beplankungen und Rahmen sitzt in den Längsprofilierungen. Eckverbindungen werden durch ein Aluminium Gelenkprofil dargestellt. So lassen sich beliebige Winkel und stoßfeste Kanten erzeugen.

Abb. 4: Querschnitt 90° Ecke, Türzarge (bandseitig)



Verglaste Flächen liegen flächenbündig und erlauben so die Aufnahme der Jalousie zwischen den Gläsern. Freie Enden der Trennwand werden mit einer Kopfverblendung abgedeckt, die beidseitig mit dem Aluminium Softkantenprofil ausgestattet ist.

Abb. 5: Querschnitt Verglasung, Kopfverblendung